

# Stadtblatt

## Gebühren in den Kurzparkzonen

Am 1. Juli 2023 tritt die Parkgebührenverordnung in Kraft (S. 4-5)





## Einführung von Parkgebühren

Die Stadtgemeinde Saalfelden verfügt über rd. 1000 öffentliche Stellflächen. Mehr als 300 davon sind Kurzparkplätze, auf denen ein Fahrzeug derzeit zwischen 30 und 180 Minuten kostenlos abgestellt werden darf. Saalfelden ist eine von wenigen Städten, in denen das Parken in den Kurzparkzonen noch kostenlos ist. Ab 1. Juli 2023 wird sich das ändern und es

werden Gebühren eingehoben. Dabei handelt es sich um einen Schritt, über den schon lange diskutiert wird. 2016 traf die Arbeitsgruppe „Parkraumbewirtschaftung“ erstmals zusammen. Dieses Gremium, das sich aus Vertretern der politischen Parteien, der Wirtschaft und des Stadtmarketings zusammensetzt, hat sich sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, wie eine Parkraumbewirtschaftung in Saalfelden aussehen kann. Es wurden andere Gemeinden besucht, um die besten Tipps und Anregungen aufzugreifen. Besonders wichtig war es uns, die Höhe der Parkgebühren so festzulegen, dass sie die Menschen nicht davon abhält, in die Innenstadt zu kommen, um einzukaufen, durch die Stadt zu flanieren und die gastronomischen Angebote zu nutzen. Weiters war man sich einig, dass für kurze Erledigungen keine Parkgebühren anfallen sollen. Für eine Parkdauer von weniger als 15 Minuten entstehen deshalb auch nach dem 1. Juli keine Kosten.

Für Autofahrer, die in der Innenstadt arbeiten, gibt es weiterhin öffentliche Parkplätze, auf denen kostenlos geparkt werden kann. Zum Beispiel am Areal des Alten Bauhofes und auf zahlreichen Parkplätzen außerhalb des Zentrums. Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 4. Übrigens war das Parken in den Kurzparkzonen bereits bisher zeitlich begrenzt. Wer also nicht ständig sein Auto umparkte oder verbotenerweise die Parkuhr nachstellte, für den waren die Kurzparkzonen während der Arbeitszeit auch bisher keine Option.

Die Gemeindevertretung hat alle nötigen Beschlüsse für die Einführung von Parkgebühren gefasst und die Kollegen des Wirtschaftshofes haben die Parkautomaten aufgestellt. Für uns alle wird es eine Umstellung sein, wenn wir ab 1. Juli zum Parkautomaten gehen müssen, um ein Parkticket zu erwerben. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass diese Veränderung viele positive Aspekte für das Stadtzentrum mit sich bringen wird. Als wesentlichen Vorteil sehe ich den Rückgang des sogenannten "Parkplatzsuchverkehrs". Die durchschnittlichen Parkzeiten werden kürzer und somit kann jeder einzelne Parkplatz von mehr Menschen genutzt werden.

Bürgermeister Erich Rohrmoser

### Wussten Sie, dass ...

>> es in Saalfelden **160 km Gemeindestraßen** gibt. Das entspricht einer Fahrtstrecke bis München.



>> Saalfelden ein **40 km langes Radwegenetz** hat. Das entspricht einer Fahrtstrecke bis Bischofshofen.



>> die Stadtgemeinde **50 km Gehsteige** in Stand hält. Das entspricht einer Fahrtstrecke bis Bramberg.



>> es in Saalfelden **57 Zebrastreifen** gibt.

## Inhalt

- 4 **Gebühren in den Kurzparkzonen**  
Parkgebührenverordnung ab 1. Juli 2023
- 6 **Letzter Besuch von Jamie**  
Seniorenhaus trauert um Therapiehund
- 7 **Start der "Arbeitsgruppe Saalfelden"**  
Ideen für die Belebung des Stadtkerns
- 8 **333 Projekte in 30 Jahren**  
Architekturbüro Hasenauer feiert Jubiläum
- 9 **Im Porträt: Robert Krauß**  
Auf der Suche nach verborgenen Schätzen
- 10 **Stadtblatt Sommerrätzel**  
Gewinnen Sie eine Bädersaisonkarte!
- 11 **EVENTS**  
Der Sommer im Überblick
- 13 **Euring**  
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften
- 14 **Die Nacht, in der die Berge leuchten**  
24. Juni 2023: Berge in Flammen
- 16 **Thesen für die Zukunft**  
Neue Wirtschafts- und Ernährungsmodelle
- 17 **Vandalismus - Ursachen und Folgen**  
Von Langeweile, Mutproben und Wut
- 19 **American Football in Saalfelden**  
Die Pinzgau Silverbacks und ihre Ziele
- 20 **Von Badstuben und Baden**  
Körperpflege im Wandel der Zeit

### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden  
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser  
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 9.000 Stk.  
Foto Titelseite: Bernhard Pfeffer

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

# Gratis FerienCARD für alle unter 19

Bild: Adobe Stock, Archiv

## Du bist jünger als 19 Jahre?

(Stichtag: 1. Juli 2023)

Dann hole dir die myRegio FerienCARD:

- „Region Pinzgau“ >> 20,00 €
- „Bundesland Salzburg“ >> 46,00 €

Die FerienCARD ist übertragbar und gilt für alle Regional- und Stadtbuslinien im Zeitraum **von 1. Juli bis 15. September 2023**. Ausgenommen von der Gültigkeit sind sämtliche Nachtbusse. In Kombina-

tion mit der ÖBB Vorteils card Jugend ist die FerienCARD auch im Zug gültig!

## Du wohnst in Saalfelden?

Dann hole dir 100 % des Kaufpreises der FerienCARD im Stadtamt Saalfelden zurück!

## Wo erhältst du die FerienCARD?

Die FerienCARD kannst du ab 1. Juli bei den Fahrern der Regional- und Stadtbusse oder

im Postbus Kundenbüro (Rückseite Postamt) kaufen. Beim Kauf musst du dein Alter mit einem Lichtbildausweis nachweisen.

## Hole dir den Kaufpreis zurück!

Den Kaufpreis erhältst du nach Vorlage der FerienCARD und eines Lichtbildausweises im Stadtamt Saalfelden (2. Stock, Kassa) in bar zurück. **WICHTIG:** Als FerienCARD Inhaber musst du persönlich ins Stadtamt kommen!



  
**SENIORENHAUS**  
 FARMACH · SAALFELDEN

[www.saalfelden.at/jobs](http://www.saalfelden.at/jobs)

**WIR SUCHEN:**

- >> Pflegeassistent/in
- >> Fachsozialbetreuer/in
- >> Heimhelfer/in



Autor: Bernhard Pfeffer

# Ab 1. Juli 2023: Gebühren in den Kurzparkzonen

Die Gemeindevertretung der Stadt Saalfelden hat in ihrer Sitzung vom 17. April 2023 mehrheitlich mit einer Gegenstimme die Gebührenpflicht in Kurzparkzonen beschlossen. Die geänderte Kurzparkzonenverordnung und die neue Parkgebührenverordnung treten mit 1. Juli 2023 in Kraft.

Entgegen vieler Befürchtungen ändert sich nicht alles beim Parken in Saalfelden. Es wird weiterhin kostenlose Dauerparkplätze für Berufspendler geben. Für kurze Erledigungen gibt es das "Freiparken" bis zu einem Zeitraum von 15 Minuten. Wer sein Fahrzeug länger in einer Kurzparkzone abstellen möchte, muss künftig Gebühren bezahlen.

## Gebührenpflicht: Wo & Wann?

Die Gebührenpflicht gilt in allen Kurzparkzonen, in denen bisher eine Parkuhr erforderlich war. Im Plan auf S. 5 sind die einzelnen Zonen ersichtlich. Geparkt werden darf bis zu einer Dauer von max. drei Stunden. Die kostenpflichtigen Parkzeiten gehen von Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr. An Samstag Nachmittagen sowie an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenlos.

## Wie hoch sind die Parkgebühren?

- Bis 15 Minuten: kostenlos
- 30 Minuten: 0,50 Euro
- je weitere 6 Minuten: 0,10 Euro

### Beispiele:

- 1,0 Stunde: 1,00 Euro
- 2,0 Stunden: 2,00 Euro
- 3,0 Stunden: 3,00 Euro

Achtung: Beim "Freiparken" bis 15 Minuten ist ein kostenloses Parkticket zu lösen!

## Wie erhalte ich ein Parkticket?

Parkscheine sind bei insgesamt 12 Parkscheinautomaten erhältlich, die sich in den Kurzparkzonen befinden. Am Großparkplatz gibt es drei Automaten, am Stadtplatz zwei und an den weiteren Standorten jeweils einen. Sie geben beim Automaten die gewünschte Parkdauer ein und bezahlen mit Münzen oder mit einer NFC-fähigen Karte (Bankomat- oder Kreditkarte). Den Parkschein legen Sie gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeuges. Als Alternative zu den Parkautomaten können Sie die Ge-

bühren auch mit Hilfe eines internetfähigen Smartphones entrichten. Der Vorgang kann über die App "Parkster" abgewickelt werden.

## Wie erfolgt die Überwachung?

Die Überwachung erfolgt durch Bedienstete der Stadtgemeinde und der Firma ÖWD (Österreichischer Wachdienst). Die Wachorgane tragen ein Dienstabzeichen und führen einen Dienstausweis mit sich. Wer ohne gültigen Parkschein in einer Kurzparkzone parkt, muss einen Erhöhungsbeitrag von 21 Euro plus die entsprechende Parkgebühr bezahlen. Wenn sich also gar kein Parkschein im Fahrzeug befindet, fallen 24 Euro an (21 Euro Erhöhungsbeitrag + 3 Euro Parkgebühren für die höchst zulässige Parkdauer von 3 Stunden).

## Warum Parkgebühren?

Vom Stadtkern Impulsprogramm über den Masterplan Stadtkern bis hin zu den Nexus Stadtgesprächen - jeder dieser Bürgerbeteiligungsprozesse brachte ein zentrales Ergebnis: Unsere Innenstadt leidet unter der Dominanz der Autos. Damit sich die Menschen im Stadtzentrum wohler fühlen und mehr Zeit dort verbringen, muss der Autoverkehr eingedämmt werden. Ganz wesentlich ist die Reduktion des "Parkplatzsuchverkehrs". Wer an einem Freitagvormittag vom Florianiplatz aus das Treiben in der Lofererstraße beobachtet, weiß wovon die Rede ist.

Dauerparker sollen - ausgenommen am Areal des Alten Bauhofes - ihre Fahrzeuge außerhalb der Innenstadt abstellen. Jene, die mit dem Auto in die Innenstadt fahren, sollen dort nur kurze Zeit - also bis zu drei Stunden - parken. Die Gebühren sind ein Anreiz für ein solches Verhalten. Auch ein Anreiz, um Umwelt und Klima zu schonen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus ins Zentrum zu kommen.

Kostenpflichtige öffentliche Parkflächen tragen dazu bei, dass private Betreiber in Parkplätze - insbesondere in Form von Tiefgaragen - investieren. Ein Beispiel dafür ist die Tiefgarage beim derzeit im Bau befindlichen Stadthotel. Diese wird zu einem Teil der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Saalfelden ist laut Aussage des ÖAMTC die einzige Stadt dieser Größenordnung in Österreich, in der noch keine Parkgebühren eingehoben werden. Es ist an der Zeit, dieses Alleinstellungsmerkmal abzulegen.

## Antworten auf häufig gestellte Fragen

### Wo wird das Parken gebührenpflichtig?

In allen Kurzparkzonen, in denen bisher das Einstellen einer Parkuhr erforderlich war. Siehe Plan auf S. 5.

### Wo kann ich parken, wenn ich im Zentrum von Saalfelden arbeite?

Für berufstätige Personen bleibt vorerst weiterhin **das Areal des Alten Bauhofes** als kostenloser Dauerparkplatz bestehen. Weiters gibt es folgende öffentliche Dauerparkplätze ohne Gebührenpflicht:

- Anton-Wallner-Straße (gegenüber Steinmetz Haitzmann)
- Ramseiderstraße (Einfahrt Blattfeldstraße)
- Berglandstraße (gegenüber Avanti Tankstelle)
- Ritzensee
- Schwimmbad Obsmarkt

### Für welche Fahrzeuge gilt die Gebührenpflicht nicht?

- Einsatzfahrzeuge und Fahrzeuge im öffentlichen Dienst
- Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr
- Fahrzeuge von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder anderen Gebietskörperschaften - ausgenommen PKWs
- Fahrzeuge, die von Ärzten im Dienst gelenkt werden, wenn sie mit einer entsprechenden Tafel gekennzeichnet sind
- Fahrzeuge, die von Personen im diplomierten ambulanten Pflegedienst gelenkt werden, wenn sie durch einen Ausweis gekennzeichnet sind
- Fahrzeuge, die von dauerhaft stark gehbehinderten Personen abgestellt werden oder in denen solche Personen befördert werden, wenn die Fahrzeuge mit einem Ausweis gekennzeichnet sind
- Fahrzeuge, die zum Zweck des Ein- oder Aussteigens von Personen oder für eine Ladetätigkeit halten
- Taxis auf Taxistandplätzen

### Gilt die Gebührenpflicht auch für E-Autos?

Ja. Nur während des Ladevorganges sind E-Autos auf den gekennzeichneten Flächen von der Gebühr befreit.

### Weitere Fragen - an wen wende ich mich?

Stadtgemeinde Saalfelden, T +43 6582 797 56, [dutzler@saalfelden.at](mailto:dutzler@saalfelden.at), [www.saalfelden.at/parkraum](http://www.saalfelden.at/parkraum)



### Wo werden Parkgebühren eingehoben?

- 1 Großparkplatz
- 2 Ritzenseestraße/ Brandlwirt
- 3 Stadtplatz
- 4 Postamt
- 5 Mittergasse
- 6 Rathaus/Raiba/ Florianiplatz
- 7 Obere Lofererstraße
- 8 Friedhof
- 9 Parkdeck

# DAS **P** TUT WEH. Aber es schafft viel Platz.

Keine Parkadelle, aber ein notwendiges Übel:  
Auf jeden Fall entstehen neue Räume für innovative  
Möglichkeiten in der Saalfeldner Innenstadt.

Deshalb werden ab **1. Juli 2023** öffentliche Parkplätze der  
Kurzparkzonen (bisher mit Parkscheibe) kostenpflichtig.

Saalfelden. Wir parken es an.



## Letzter Besuch von Jamie

Mehr als sechs Jahre lang kamen Liselotte Heinzl und ihr Therapiehund Jamie regelmäßig zu Besuch ins Seniorenhaus Farmach. Das "Therapiebegleithunde-Team" sorgte für Abwechslung und steigerte das Wohlbefinden bei den Bewohnern. Vor Kurzem ist der Vierbeiner leider verstorben.

Wenn Liselotte mit ihrem Hund durch die Gänge der Seniorenwohnanlage ging, beobachtete sie, wie die Bewohner auf den Hund reagierten. "Bei jenen, die positiv auf Jamie ansprachen, blieb ich stehen und nahm Kontakt auf. Die Leute konnten den Hund streicheln, ihm ein Leckerli geben oder wir gingen gemeinsam eine Runde spazieren." Auch für jene, die nicht mehr mobil waren, gab es therapeutische Einheiten. "Jamie legte sich zu den Personen aufs Bett. Selbst Patienten im Wachkoma reagierten positiv auf ihn." Über das Ende eines Besuches entschied der Vierbeiner. "Geistig musste Jamie bei den Therapieeinheiten viel leisten. Ich bemerkte, wenn es ihm zu anstrengend wurde. Dann beendeten wir unseren Besuch."



Liselotte Heinzl und Therapiehund Jamie zu Besuch bei Seniorenhaus Bewohnerin Alexandra.

### Zum Wohl der Gesellschaft

2017 absolvierte Lieselotte Heinzl mit ihrem Shetland Sheepdog die Ausbildung zum Therapiehund. Seither waren die beiden ehrenamtlich in Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen unterwegs. "Ich habe bemerkt, dass sich die Kontakte mit Jamie positiv auf Menschen auswirkten. Ich sah die Tätigkeit

als Beitrag zum Wohl der Gesellschaft. Und mir war es wichtig, dass Menschen erfahren, wie man richtig mit Hunden umgeht." Nach einer Operation erholte sich Jamie nicht mehr und verstarb Anfang Juni. Das ist nicht nur für seine Besitzer ein schmerzhafter Verlust, sondern auch für zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenhaus.

**Diakoniewerk**

**Freiwillige gesucht**

Möchten Sie **Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund** unterstützen?

Wir suchen **Freiwillige für leichtes Sprach- und Konversationstraining!**

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Nachricht! **Mira d'Huc, 0664 88241787** oder [mira.dhuc@diakoniewerk.at](mailto:mira.dhuc@diakoniewerk.at)

Sprachtraining unterstützt von Stadt und Land Salzburg, Integrationshilfe gefördert durch Land Salzburg.

STADT · SALZBURG LAND · SALZBURG

**Einladung zum Sommerfest „Alte Handwerkskunst“**

Donnerstag, 06.07.2023  
10.00 – 16.00 Uhr

Parkanlage Seniorenhaus Farmach

**SENIORENHAUS FARMACH-SAALFELDEN**

**sobi SAALFELDEN**

STADTMARKETING SAALFELDEN

Autor: Christoph Voithofer-Galgoczy  
Bild: Stadtmaking Saalfelden

# Start der "Arbeitsgruppe Saalfelden"

In der letzten Stadtblatt-Ausgabe habe ich die „Arbeitsgruppe Saalfelden“ beschrieben, die das Stadtmaking installieren möchte, um Maßnahmen für die Attraktivierung der Innenstadt zu erarbeiten. Und ich habe hinzugefügt, dass wir das Rad nicht neu erfinden müssen. Was erwarte ich mir persönlich von diesem - sicherlich zeit- und energieaufwändigen - Prozess? Einen gemeinsamen Austausch, der konstruktiv und mit fortlaufender Zeit produktiv sein soll. Dieses Projekt, so wie wir es angehen wollen, wird nicht von heute auf morgen umsetzbar sein. Manche Bürger und Wirtschaftstreibende bezeichnen das Thema auch als „Never Ending Story“. Unter anderem ist in den Bürgerbeteiligungsprozess "Masterplan Stadtkern" bereits viel Zeit geflossen. Für manche sind die Ergebnisse und Umsetzungen ernüchternd und wenig zufriedenstellend. Unabhängig davon laden wir alle, die weiterhin Interesse daran haben, das Zentrum zu stärken und Wohlfühlplätze zu schaffen, recht herzlich zur Mitarbeit

in der "Arbeitsgruppe Saalfelden" ein! Das erste Zusammentreffen findet am **Donnerstag, den 29. Juni 2023 um 18:30 Uhr im Congress Saalfelden** statt. Wir freuen uns auf eure aktive Teilnahme!

### Gemeinsam statt gegeneinander

Soll oder darf noch etwas im Zentrum stattfinden? Diese Frage stelle ich mir teilweise schon, wenn man ständig den Unmut von verschiedenen Seiten abbekommt. Eine unserer Aufgaben als Stadtmaking ist es, das Zentrum mit Veranstaltungen zu beleben. Dass es da und dort zu Ungereimtheiten kommt, möchte ich gar nicht bestreiten. Nicht immer kann man alles zu 100 % richtig takten und planen. Wenn wir etwas organisieren, wo wir davon überzeugt

*Stadtmaking Leiter Christoph Voithofer-Galgoczy: "Alle, die Interesse an der Stärkung des Zentrums und der Schaffung von Wohlfühlplätzen haben, lade ich zur 'Arbeitsgruppe Saalfelden' ein."*



sind, dass das Konzept gut passt, so gibt es immer wieder Akteure, die uns als Veranstalter das Leben erschweren und mit ihren Reaktionen für unnötige Unstimmigkeiten sorgen. Das führt oft zu Missverständnissen und hilft keinem weiter. Für konstruktive Anregungen ist unser Büro immer offen. Mein Appell: Lasst uns weiterhin an einem Strang ziehen und freuen wir uns auf einen bunten und abwechslungsreichen Sommer in Saalfelden!

# WTSB mit neuem Standort in Saalfelden

Text/Bilder: WTSB Steuerberatung

Die WTSB Steuerberatung hat ihren dritten Standort im Pinzgau eröffnet. Neben der Zentrale in Zell am See und dem Büro in Mittersill betreibt das Unternehmen nun auch eine Niederlassung in Saalfelden. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich im Gebäude von Café Moser. Standortleiterin Dominique Rieder: "Wir möchten näher bei unseren Klienten sein und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Arbeiten vor Ort ermöglichen. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, auch in Saalfelden ein Büro zu eröffnen." Mit mehr als 30 Angestellten ist die WTSB Steuerberatung ein verlässlicher Partner in den Bereichen Buchhaltung und Lohnverrechnung. Weiters hat sich das Unternehmen auf Steuerplanung zur Senkung der Steuerbelastung und die Erstellung von Jahresabschlüssen spezialisiert. Auch bei Fragen zur Digitalisierung steht das Team aus Wirtschaftsexperten mit Rat und Tat zur Seite. Über ein Newsletter-System werden die Klienten über steuerliche Änderungen informiert.

*Sie führen die Geschäfte der WTSB Steuerberatung: v.l. Mag. Bernhard Bacher, Mag. (FH) Dominique Rieder, Mag. Josef Schnöll und Prokuristin Mag. Lena Schnöll Bsc*



Für die Geschäftsführung der WTSB Steuerberatung zeichnen Josef Schnöll, Bernhard Bacher und Dominique Rieder verantwortlich. Die beiden Letztgenannten stammen aus dem Saalfeldner Raum und sind somit mit den Klienten und Gegebenheiten der Region bestens vertraut.

**WTSB Steuerberatung - Standort Saalfelden**  
Zellerstraße 1, 5760 Saalfelden  
T +43 6542 724 08  
www.wtsb.at  
Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag, 08:30 bis 14:00 Uhr; Termine außerhalb der Bürozeiten nach Vereinbarung



Neubau der Bayerischen Zugspitzbahn - Bergstation auf 2.950 m Seehöhe

# Architekturbüro Hasenauer: 333 Projekte in 30 Jahren

Autor: Bernhard Pfeffer  
Bilder: Hasenauer.Architekten

Nach seinem Studium in Wien eröffnete Ernst Hasenauer 1992 in Saalfelden ein Architekturbüro. Als Ein-Mann-Betrieb in einem 12 m<sup>2</sup> großen Büro. Heute versammeln sich 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem 300 m<sup>2</sup> großen zweigeschoßigen Büro, um Gebäude zu planen. Die Marke "Hasenauer. Architekten" ist weit über die Grenzen des Pinzgaus hinaus bekannt.



Das Führungsteam der Hasenauer. Architekten ZT GmbH: Bürogründer Ernst Hasenauer, Maria Hasenauer, Harald Reinbacher, Sigrid Aigner und Sebastian Kroesen

Bereits mit 14 Jahren stand für Ernst Hasenauer fest, dass er Architekt werden möchte. Heute weiß er genau, was die großen Herausforderungen in diesem Beruf sind. "Als Architekt musst du alle losen Enden zu einem schlüssigen Ganzen zusammenführen. Dabei müssen Gestaltung, Form, Funktion und Kosten in Einklang gebracht werden." Dass diese Philosophie ein guter Grundstein für den Erfolg als Architekturbüro ist, zeigt die Bilanz zum 30-Jahr-Jubiläum. Insgesamt 333 Projekte wurden umgesetzt. Das Büro nahm an mehr als 60 Wettbewerben teil und konnte 31 davon gewinnen.

## Vom Wohnhaus bis zur Seilbahn

Das Architekturbüro Hasenauer bietet alle Dienstleistungen rund um die Errichtung von Gebäuden an. Vom Entwurf über die Planung bis zur Bauleitung. Man plant Wohnbauten,

öffentliche Bauten, Seilbahnanlagen sowie gewerbliche Objekte für Gastronomie und Handel. Zu den wichtigsten Auftraggebern gehören Wohnbauträger, Gemeinden, Seilbahnunternehmen und Betriebe aus der Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Europaweit für Aufsehen sorgte das Büro aus Saalfelden vor einigen Jahren beim Neubau der Zugspitzbahn auf den höchsten Berg Deutschlands. „Gemeinsam mit den Büros Baucon (Statik) und AIS (Bauleitung) haben wir uns als Generalplaner in einem internationalen Wettbewerb gegen zahlreiche Großbüros durchgesetzt.“ Aktuell arbeitet das Team aus Architekten und Bautechnikern gerade am neuen Seecamp in Zell am See, an der Wohnanlage "Am Kukuruz" in Saalfelden und an zahlreichen weiteren Projekten in Österreich und Italien.

## Blick in die Zukunft

Für Ernst Hasenauer bedeutet das 30-Jahr-Jubiläum des Büros auch, dass er nun 30 Jahre älter ist. Deshalb hat er sich zu einem Teil aus dem Tagesgeschäft zurückgenommen. Die Geschäftsleitung wurde um die Ziviltechniker Sigrid Aigner und Sebastian Kroesen erweitert, Bauleiter Harald Reinbacher ist neuer Teilhaber. Um die weitere Zukunft muss man sich auch keine Sorgen machen. Stellvertretend für die junge Generation ist Maria Hasenauer bereits Teil des Führungsteams. „Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche mit großem Engagement und Loyalität tolle Arbeit leisten.“

### Hasenauer.Architekten ZT GmbH

Lofererstraße 42a, 5760 Saalfelden  
T +43 6582 740 79  
[www.hasenauer-architekten.at](http://www.hasenauer-architekten.at)



DI Ernst Hasenauer  
Architekt, Geschäftsführung



DI Sigrid Aigner  
Architektin, Geschäftsführung



DI Sebastian Kroesen  
Architekt, Geschäftsführung



Ing. Harald Reinbacher  
Bauleitung, Gesellschafter



DI Nicolas Bachmayer  
Architektur, Techn. Planung



DI Teodora Barbu  
derzeit in Karenz



Ing. Sabrina Eder  
Technische Planung



DI Judith Hasenauer  
Architektur, Techn. Planung



DI Maria Hasenauer  
Architektur, Techn. Planung



Johanna Herzog  
Technische Planung



Ludwig Marchner  
Ausschreibung, EDV



Regina Morokutti  
Sekretariat



Johannes Müllauer  
Technische Planung



Andreas Pitter  
Technische Planung



Ivonne Reinbacher  
Buchhaltung



Ing. Lydia Rothauer  
Technische Planung



DI (FH) Stefan Schermaier  
Architektur, Techn. Planung



Karln Steinberger  
Sekretariat



Ing. Karin Wanger  
Technische Planung



Manuel Wieser  
Technische Planung

## IM PORTRÄT

## Robert Krauß

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Mit 90 Jahren blickt Robert Krauß auf ein bewegtes Leben zurück. Als er als Tischlergeselle zur Eisenbahn ging, dachte er wohl nicht daran, dass man einmal die Abkürzung "Dr." vor seinen Namen setzen würde. Akademische Titel sind für den begeisterten Archäologen jedoch nur ein Mittel zum Zweck. Viel wichtiger ist ihm das Wissen über die Kulturen vergangener Zeiten und wie man deren Überreste aufspürt.

Robert Krauß wurde 1933 im Gasthaus Zum Hirschen in der Lofererstraße geboren. Kurz danach ereilte seine Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Der Vater erlitt einen Schlaganfall, als er beim Bau des Saalfeldner Schwimmbades mithalf. Als Folge konnten die Eltern das Wirtshaus, das sie gepachtet hatten, nicht mehr weiterführen. Die Mutter musste mit den Kindern nach Kitzbühel zu den Großeltern ziehen. 1939 kam die Familie zurück nach Saalfelden und erhielt eine verfallene Wohnung im alten Priesterspital. Das Schindeldach war undicht und die Zimmer waren kalt und feucht. Das führte dazu, dass Robert bereits in der Schulzeit an Gelenkrheumatismus litt. Als der Vater sich gesundheitlich wieder etwas erholt hatte, stieg er in den Viehhandel ein. Es gab noch keine Kraftfahrzeuge, um Tiere zu transportieren. "Als Buben mussten wir oft Kühe treiben. Zum Teil über weite Strecken, etwa von Lofer nach Saalfelden."

**Ohrfeigen und lange Arbeitswege**

Nach der Volks- und Hauptschule machte Robert eine Lehre bei der Tischlerei Lirk. "Die Lehrjahre waren hart. Wenn wir Fehler machten, wurden wir von den Gesellen geschlagen." Aber nicht nur in der Berufsausbildung war die "Watschn" üblich, auch bei der Exekutive. "Als man uns Kinder beim Kirchen stehlen erwischte, mussten wir auf den Gendarmerieposten. Statt einer Anzeige erhielten wir eine Ohrfeige."

1952 nahm Robert eine Stelle bei der Eisenbahn an. Zuerst als Verschieber und später dann im Güterverkehr. Sein Arbeitsort war Bischofshofen. "Rückblickend gesehen hätte ich wohl besser bei der Gemeinde um eine Stelle ansuchen sollen. Ich musste 30 Jahre lang nach Bischofshofen pendeln, das war eine Belastung."



Archäologe Robert Krauß mit einem Teil seiner gesammelten Fundstücke.

**Schaffe, schaffe ...**

Mitte der 50er Jahre erwarb die Familie einen Baugrund am Försterweg. "Ich musste mir von meinem Onkel in Kitzbühel und von meiner Tante in Saalfelden jeweils 10.000 Schilling ausleihen, um den Baugrund bezahlen zu können." Ein Quadratmeter kostete damals 40 Schilling, also umgerechnet rd. 3 Euro. "Wir haben aus Sand, Zement und Schlacke mehr als 5.000 Ziegel hergestellt." Später errichtete der fleißige Bauherr ein weiteres Wohnhaus in der Feldgasse. "Eigentlich habe ich das Gebäude für meinen ledigen Sohn errichtet. Als dieser nicht herziehen wollte, sind wir selbst in die Feldgasse übersiedelt. Das Wohnhaus am Försterweg verkauften wir."

**Die Schätze unter der Erde**

Als begeisterter Steinsucher und langjähriger Obmann der Pinzgauer Mineraliensucher Saalfelden interessierte sich Robert Krauß immer schon für das, was sich unter der Erde verbirgt. In Bischofshofen meldete er sich als freiwilliger Helfer für Ausgrabungen beim Pestfriedhof. "Der Professor, der die Ausgrabungen leitete, bemerkte mein Engagement und förderte mich. Er interessierte sich für meine Erfahrungen bei der Suche nach Mineralien in den Tauerntälern." Auch als man in Wiesersberg bei Grabungen auf einen Römischen Gutshof stieß, war Robert Krauß maßgeblich an der Freilegung der archäologischen Fundstücke beteiligt.

**In der Pension zum Dokortitel**

Nachdem der Saalfeldner in Pension ging, wollte er mehr über die Archäologie wissen. Er pendelte nach Innsbruck, um sich dort auf die Studienberechtigungsprüfung vorzubereiten. Gleichzeitig inskribierte er als außerordentlicher Hörer an der Universität. Nach der Berechtigungsprüfung studierte er Ur- und Frühgeschichte und belegte Geologie, Mineralogie und Paläontologie als Nebenfächer. In seiner Magisterarbeit beschäftigte sich Robert mit den archäologischen Fundstätten zwischen Mitterberghütten und Goldegg. Danach studierte er weiter und schrieb eine Doktorarbeit mit dem Titel "Die bronzezeitliche Siedlung Sonnfeld und das Bergwerk auf der Au zu St. Veit". Der akademische Titel ist für den bodenständigen Wissenschaftler nur aus einem Grund wichtig. "Damit erhält man leichter Zugang zu Grabungsgenehmigungen."

Die Leidenschaft für das Lernen und das Sammeln ist auch im gehobenen Alter nicht gewichen. Regelmäßig besucht Robert noch Kurse an der Volkshochschule. Seine Wohnung gleicht einem kleinen Museum. Wo man hinsieht finden sich Fundstücke - von Mineralien über Werkzeuge aus der Bronzezeit bis hin zum Schädel eines Höhlenbären. Aber nicht nur archäologische Gegenstände interessieren den rüstigen Rentner. Auch das "Moosbee" sammeln bereitet ihm Freude. Und davon profitiert wiederum das Seniorenhaus Farmach, an das er die Beeren verschenkt.

Senden Sie das  
**Lösungswort**  
bis **2. Juli 2023** an  
[presse@saalfelden.at](mailto:presse@saalfelden.at).  
Unter den richtigen  
Einsendungen werden  
zwei Bädersaison-  
karten verlost.

## STADTBLATT Sommerrätsel

Finden Sie jeweils ein Wort als „Brücke“ zwischen den beiden Wörtern.  
Es sollen zwei neue sinnvolle Wörter entstehen.

Beispiel: SOMMER \* **ABEND** \* SONNE = Sommerabend & Abendsonne

Autorin: Elisabeth Pfeffer

- |           |                      |         |                      |            |                      |         |
|-----------|----------------------|---------|----------------------|------------|----------------------|---------|
| 1. SONNEN | <input type="text"/> | STÄNDER | <input type="text"/> | 8. GRILL   | <input type="text"/> | GELÄNDE |
| 2. BIENEN | <input type="text"/> | RÖSCHEN | <input type="text"/> | 9. CAMPING | <input type="text"/> | REGEN   |
| 3. HEU    | <input type="text"/> | SEGEN   | <input type="text"/> | 10. SONNEN | <input type="text"/> | BOOT    |
| 4. SOMMER | <input type="text"/> | LAGER   | <input type="text"/> | 11. OBST   | <input type="text"/> | KOPF    |
| 5. SOMMER | <input type="text"/> | FRONT   | <input type="text"/> | 12. EIS    | <input type="text"/> | KANNE   |
| 6. BADE   | <input type="text"/> | KARTE   | <input type="text"/> | 13. SOMMER | <input type="text"/> | ZONE    |
| 7. MOHN   | <input type="text"/> | WIESE   | <input type="text"/> |            |                      |         |

Die Buchstaben in den gelb markierten Kästchen ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

## Botschafter für die Biodiversität

Bereits im Vorjahr wurde der Saalfeldner Landwirt Ernst Moßhammer zum Farming for Nature Biodiversitätsbotschafter gewählt. Farming for Nature wurde 2018 in Irland ins Leben gerufen. Seit 2021 ist Österreich Teil des internationalen Farming for Nature Netzwerks. „Wir wollen mit diesem Projekt jenen Bäuerinnen und Bauern eine laute Stimme geben, die eine moderne Landwirtschaft mit dem Schutz der Natur in Einklang bringen“, sagt Wolfgang Suske, Projektleiter Farming for Nature Österreich. Ernst und seine Frau Karin bewirtschaften rd. 26 Hektar Grünland. Vor fünfzehn Jahren haben sich die beiden dazu entschlossen, auf dem Gruberhof Schritt für Schritt die Artenvielfalt zu fördern. „Wir haben eine Bestandsaufnahme gemacht und waren erschüttert, dass wir kaum Bienen fanden.“ Heute leben mehr als 600 verschiedene Insektenarten auf den Wiesen der Landwirtschaft. „Das Beobachten der vielfältigen Tiere lässt sich mit der Arbeit gut verbinden und wurde mittlerweile zum großen Hobby.“



### VERANSTALTUNGSVORSCHAU

- |                  |  |
|------------------|--|
| 18. - 20.08.2023 | JAZZFESTIVAL SAALFELDEN                                  |
| 05.10.2023       | REINHOLD MESSNER MEIN SCHICKSALSBERG: NANGA PARBAT       |
| 06.10.2023       | HERBERT PIXNER PROJEKT                                   |
| 12. - 13.10.2023 | JOB(D)VENT INNOVATIVE BERUFSORIENTIERUNG FÜR DEN PINZGAU |
| 20. - 22.10.2023 | ÖSTERREICHISCHER BEWEGUNGS- UND SPORTKONGRESS            |
| 04.11.2023       | BALL DER FEUERWEHR SAALFELDEN                            |
| 18.11.2023       | CÄCILIAKONZERT BÜRGERMUSIK SAALFELDEN                    |
| 23.11.2023       | GERY SEIDL BEZIEHUNGSWEISE                               |
| 25.11.2023       | SAALFELDNER KATHREINTANZ VOLKSTANZKREIS SAALFELDEN       |
| 15.12.2023       | SEER STAD TOUR 2023                                      |

WWW.CONGRESS-SAALFELDEN.AT | +43 6582 76 700 66

CONGRESSSAALFELDEN

CONGRESS SAALFELDEN

# Events - der Sommer im Überblick

WAS	WANN	WO	MEHR INFOS
<b>Wochenmarkt Saalfelden (bis 27.10.)</b>	Jeden Freitag, 8:00 - 12:30 Uhr	Rathausplatz	www.stadtmarketing-saalfelden.at
<b>Berge in Flammen</b>	24. Juni, 18:00 Uhr	Ritzensee	www.saalfelden-leogang.com
<b>Biberg Auffiradler und Berglauf</b>	30. Juni, 18:00 Uhr	Biberg	www.pinzgau-trophy.at
<b>1. Seekonzert der Bürgermusik Saalfelden *)</b>	04. Juli, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
<b>Nightshopping</b>	06. Juli, 18:00 Uhr	Innenstadt	www.stadtmarketing-saalfelden.at
<b>Klimatag mit Erzählcafe &amp; Betriebsbesichtigung</b>	08. Juli, 10:00 Uhr	Bildungszentrum	www.bz-saalfelden.salzburg.at
<b>2. Seekonzert der Bürgermusik Saalfelden *)</b>	11. Juli, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
<b>ALM:KULTUR - "Paris Lodron Ensemble"</b>	14. Juli, 13:00 Uhr	Steinalm	www.saalfelden-leogang.com
<b>Besichtigung bei "Mei Gaschtl" in Almdorf</b>	14. Juli, 17:00 Uhr	Almdorf	www.saalfelden-leogang.com
<b>Ö3 Silent Cinema (**)</b>	14. Juli, 19:45 Uhr	Ritzenseestadion	www.silentcinema.at
<b>Harhamer Waldfest mit Fußballturnier</b>	15. Juli, ab 08:30 Uhr	Fußballplatz Harham	www.facebook.com/hc.harham
<b>3. Seekonzert der Bürgermusik Saalfelden *)</b>	18. Juli, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
<b>ALM:KULTUR - "Sain Mus"</b>	21. Juli, 13:00 Uhr	Berggasthof Biberg	www.saalfelden-leogang.com
<b>Tanzende Bilderbücher</b>	21. Juli, 15:00 Uhr	Post, Gymnastikraum	www.bz-saalfelden.salzburg.at
<b>Tanzende Bilderbücher</b>	22. Juli, 09:00 Uhr	Post, Gymnastikraum	www.bz-saalfelden.salzburg.at
<b>110 Jahre Löschzug Letting</b>	22. Juli, 14:00 Uhr	Zeugstätte Letting	www.feuerwehr-saalfelden.at
<b>MINT Vormittag</b>	24. Juli, 10:00 Uhr	Bibliothek	www.bz-saalfelden.salzburg.at
<b>4. Seekonzert der Bürgermusik Saalfelden *)</b>	25. Juli, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.buergermusik-saalfelden.at
<b>ALM:KULTUR - "Tyrol Music Project"</b>	28. Juli, 13:00 Uhr	Örgenbauernalm	www.saalfelden-leogang.com
<b>Saalfeldner Stadtfest</b>	28. bis 30. Juli	Innenstadt	www.stadtmarketing-saalfelden.at
<b>MINT Vormittag</b>	31. Juli, 10:00 Uhr	Bibliothek	www.bz-saalfelden.salzburg.at
<b>Street Soccer Event</b>	31. Juli bis 04. August	Ritzenseestadion	www.stadtmarketing-saalfelden.at
<b>Nightshopping</b>	03. August, ab 18:00 Uhr	Innenstadt	www.stadtmarketing-saalfelden.at
<b>ALM:KULTUR - "Long Beard Brothers"</b>	04. August, 13:00 Uhr	Wiechenthaler Hütte	www.saalfelden-leogang.com
<b>MINT Vormittag</b>	07. August, 10:00 Uhr	Bibliothek	www.bz-saalfelden.salzburg.at
<b>1. Seekonzert der Eisenbahnermusik Saalfelden *)</b>	08. August, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.eisenbahnermusi.at
<b>ALM:KULTUR - Korbflechtkurs, "Sunnschein Musi"</b>	11. August, 13:00 Uhr	Steinalm	www.saalfelden-leogang.com
<b>Ö3 Silent Cinema (**)</b>	11. August, 19:15 Uhr	Ritzenseestadion	www.silentcinema.at
<b>2. Seekonzert der Eisenbahnermusik Saalfelden *)</b>	15. August, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.eisenbahnermusi.at
<b>43. Jazzfestival</b>	17. bis 20. August	Saalfelden	www.jazzsaalfelden.com
<b>Musikanten &amp; Schuhplattler Treffen</b>	20. August, 11:00 Uhr	Berggasthof Huggenberg	www.saalfelden-leogang.com
<b>3. Seekonzert der Eisenbahnermusik Saalfelden *)</b>	22. August, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.eisenbahnermusi.at
<b>4. Seekonzert der Eisenbahnermusik Saalfelden *)</b>	29. August, 20:00 Uhr	Museumsplatz Ritzen	www.eisenbahnermusi.at
<b>Nightshopping</b>	07. September, ab 18:00 Uhr	Innenstadt	www.stadtmarketing-saalfelden.at
<b>ASVÖ Familiensporttag</b>	07. September, 10:00 Uhr	Sportplatz HIB	www.asvoe-sbg.at
<b>Sonderausstellung: H_ZWEI_0</b>	bis 29. Oktober 2023	Museum Saalfelden	www.museum-saalfelden.at

\*) Nur bei Schönwetter | \*\*) Ausweichtermine: 20.07.2023 & 17.08.2023

**CITIES**

**STADTMARKETING**  
SAALFELDEN

**Scanne deine Rechnungen  
in der CITIES-App!**

Auf diese Weise nimmst du automatisch bei laufenden Gewinnspielen teil & hast die Chance geniale Sachpreise im Wert von mehreren 100 € zu gewinnen.

Mach mit &  
gewinne!

JETZT SCANNEN!



App Store Google Play



# Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)  
Erich und Inge Bartl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Alfred und Gertraud Chytra



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Roland und Gillian Chytra



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Christian und Elisabeth Gschwandtner



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)  
Erwin und Ingrid Hasenauer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Karl und Helga Kogler



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)  
Erhard und Christine Moßhammer



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)  
Günter und Hildegard Neudorfer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Josef und Rosemarie Rieder



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Heinrich und Hildegard Walkner



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)  
Siegfried und Olga Zorn



## Parken am Alten Bauhof

Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung tritt am Alten Bauhof ein Parkverbot für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 t Gesamtgewicht und selbstfahrende Arbeitsmaschinen in Kraft. Dies dient der

Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten für Berufspendler. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass das Abstellen von Anhängern ohne Zugfahrzeug auf öffentlichen Verkehrs- und Parkflächen verboten ist.



Ab Juli: Parkverbot für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 t und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

## Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

## Euring

Von der Lenzinger Kirche in Richtung Schörhof, beginnend in der "Trenkerreid" beim Trenkergut, liegt Euring. Früher war Euring ein reines "Bauerndorf". Eine schmale Straße führte durch den Ort, wo zwei Mal täglich das Vieh zum Rossaubach zum "Wassern" getrieben wurde. Der Rossaubach hat Trinkwasserqualität, was Tiere wie Wasseramsel, Köcherfliegenlarve und Steinfliegenlarve anzeigen.

Nachdem der Gerstboden durch die Trinkwassergenossenschaft erschlossen war, begann in Euring in den 60er, vor allem aber in den 70er und 80er Jahren der "Häuselbauboom". Oft waren es weichende Kinder von ansässigen Bauern, die Eigenheime für ihre Familien errichteten. In den Bauernhäusern wurden an Stelle von "Waschschaff" und "Plumpsklo" Bäder und WCs eingebaut.

## Neue Häuser und ein Wegkreuz

Ab 1992 entstand im Norden des Weilers eine Siedlung mit Einfamilienhäusern, gefördert von der Marktgemeinde Saalfelden. 1992 wurde von der Dorfgemeinschaft das Euringer Wegkreuz errichtet. Den Herrgott schnitzte Hermann Gruber, ein begnadeter Künstler aus Wiesersberg, aus dessen Hand

auch die Madonna am Persailhorn stammt. Mit einem Festgottesdienst und anschließender Unterhaltung wurde das Kleindenkmal eingeweiht. Seither wird diese Zeremonie alle fünf Jahre wiederholt. Dechant Alois Moser zelebrierte jeden dieser Gottesdienste. Das Wegkreuz soll für die Euringer Bevölkerung ein Zeichen der Verbundenheit, der guten Nachbarschaft, des Zusammenhaltes und der Dorfgemeinschaft sein. Nahezu täglich brennt eine Kerze, die jemand für ein besonderes Anliegen entzündet.

Die Sage vom Müllerfuchs, die im Stadtblatt bereits bei der Vorstellung der Ortschaft Wiesersberg beschrieben wurde, spielt auch in Euring eine große Rolle. Der Müller, die Hauptperson aus der Sage, stammt von der Muhnmühle aus Euring. Die Mühle wurde später von Anna und Sebastian Hotter gekauft und als Tischlerei geführt.

## Landwirtschaft, Sport &amp; Blumen

In Euring gibt es zwei aktive Landwirte. Am Hauserpeterhof werden Rinder, Hühner, Wachteln und Schweine gehalten. Die Produkte werden in der "Schmankerlhittn" (Selbstbedienung) und im Hofladen angeboten. Am Strassergut befindet sich der "Alpaka-stall Saalfelden". Dort leben Alpakas, die

ein Mal im Jahr geschoren werden. Die Wolle wird von einem Partnerbetrieb zu Bettdecken, Polstern, Filzeinlagen, Sitzaufgaben und Düngepellets verarbeitet. Die Produkte werden im Hofladen in Euring vermarktet. Bis vor wenigen Jahren gab es die Imkerei Hötzl, die sich mittlerweile zum Ferien- und Yogareich Hötzl gewandelt hat. Prämierten Honig gibt es bei Familie Trixl, Reifenhandel und Service bietet Günter Toth an.

In Euring befinden sich seit den 70er Jahren die Fußballplätze des SK Lenzing. Neben im Brunnaufeld fand um die Jahrtausendwende einige Jahre lang das legendäre Eisspeedwayrennen mit Lokalmatador Franky Zorn statt. Viele Gerstbodner machten diese Sportveranstaltung mit großem freiwilligem Einsatz möglich.

Die Zufahrt zum Fußballplatz ist Teil der "Amistraße", die nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde und bis zum 1999 aufgelassenen Schießplatz führte. Die Straße war früher ein beliebtes Übungsgelände um das Autofahren zu erlernen, bevor man zur Führerscheinprüfung antrat. Großen Wert legen die Euringer auf ihre Obst- und Gemüsegärten. Auch der Blumenschmuck rund um die Häuser und auf den Balkonen ist sehenswert.



# Die Nacht, in der die Berge leuchten

Autor: Bernhard Pfeffer  
Fotos: Lukas Klima, Feuerwehr, Naturfreunde

An jenem Samstag, welcher der Sommersonnenwende am 21. Juni am nächsten ist, steigen Männer und Frauen des Alpenvereins, der Naturfreunde, der Bergrettung und der Feuerwehr auf die Bergkämme rund um das Saalfeldner Becken, um dort Feuer zu entzünden. Zum ersten Mal wurde diese Brauchtumsveranstaltung im Jahr 1931 vom Turnverein Körner organisiert.

In der Woche vor der Sonnwendfeier schauen hunderte heimische Bergsportler in kurzen Abständen gespannt auf die Prognosen der Online-Wetterportale. Wie wird das Wetter am Tag der Bergfeuer sein? Können die Feuer angezündet werden? Wird man sie vom Tal aus gut sehen? Es ist jedes Jahr aufs Neue ein Nervenkitzel. Ortsfeuerwehrkommandant Thomas Schreder: "Wir treffen uns am Tag der Veranstaltung um 8 Uhr morgens mit den Vertretern von Alpenverein, Naturfreunde und Bergrettung zu einer Lagebesprechung in der Feuerwehr Hauptwache. Hier wird entschieden, ob man aufsteigt oder nicht. Ist die Entwicklung des Wetters unklar, warten wir oft noch einige Stunden zu. Wir sind mit Meteorologen aus Salzburg und Innsbruck in Kontakt. Im Zweifelsfall entscheiden wir uns gegen einen Aufstieg ins Gebirge. Die Ge-

sundheit unserer Mitglieder steht im Vordergrund." Wird das Abbrennen der Feuer abgesagt, gibt es keinen Ersatztermin. Dann heißt es: Warten auf das nächste Jahr.

## Wachs, Hobelspäne und Papier

Hergestellt werden die Bergfeuer, die von den Mitgliedern der Vereine auf die Berge getragen werden, von der Alpenvereinsjugend. Aus gesammelten Kerzenresten wird Wachs hergestellt, mit Hobelspänen vermischt und in Papiersäcke gefüllt. Insgesamt werden rd. 450 Stück produziert.

Die Bergsteiger machen sich untereinander aus, wer an welchen Standorten Feuerstellen anlegt. Hier spielt die Tradition eine große Rolle. Über Jahre und Jahrzehnte hinweg kümmert man sich um "seinen" Platz. Wenn sich jemand nicht mehr dazu in der Lage fühlt, in der Nacht mit Stirnlampe vom Berg abzusteigen, lösen ihn Bergsportler der nachkommenden Generationen ab. Oft auch innerhalb der Familie. Bei den Löschzügen der Feuerwehr gibt es ebenfalls eine klare Aufteilung. Die Lettingen gehen auf die Schwalbenwand, die Harhamer auf die Sausteige und die Wiesersberger aufs Brandhorn. "Ganz besondere Feuerstellen befinden sich in zwei Felsnischen an der Wand des Sommersteins. Dort seilen sich Mitglieder der Bergrettung ab, um in den kleinen Hö-

len Feuer zu entzünden und dem Sommerstein in dieser Nacht "Augen" zu verleihen.

## Edelweiß aus Fackeln

Bergfeuer zur Sonnenwende werden auch in zahlreichen Nachbargemeinden angezündet. Doch nur in Saalfelden leuchtet bei guten Wetterverhältnissen ein Edelweiß, das Mitglieder der Feuerwehr aus 700 bis 800 einzelnen Fackeln erschaffen. Die Fackeln werden in der sogenannten Schneegrube am Fuße des Mitterhorns so angeordnet, dass am Ende vom Tal aus ein Edelweiß erkennbar ist. Wenn viel Schnee ist, können neun Blütenblätter ausgesteckt werden. Bei wenig Schnee nur sieben. "In einem Jahr mit großem Schneemangel versuchte man es einmal mit einem Enzian. Die holländischen Gäste im Tal freuten sich. Sie dachten, wir hätten eine Tulpe ausgesteckt", erinnert sich Reinhard Perterer zurück.

## Berge in Flammen

**24. Juni 2023, ab 18 Uhr**

### Ritzensee Saalfelden

19:30 Uhr: Konzert der kleinen Besetzung der Eisenbahner Stadtkapelle

22:00 Uhr: Abbrennen der Bergfeuer

**ACHTUNG:** Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt!

Die Jugendfeuerwehr am Kühblüchel



Die Naturfreunde auf dem Persailhorn



Das "Edelweiß-Team" in der Schneegrube



Kurz vor 22 Uhr werden die Bergfeuer angezündet



# Der Kultursommer in Saalfelden

Text: Saalfelden Leogang Touristik  
Bild: Michael Geißler

Der Sommer bietet eine breite Palette an Kulturangeboten in Saalfelden. Mit der Veranstaltungsreihe "ALM:KULTUR" rücken die Almgebiete in den kulturellen Fokus. Der Museumsplatz ist im Juli und August Schauplatz für Blasmusikkonzerte. Das kulturelle Highlight des Sommers ist das Internationale Jazzfestival.

Der Museumsplatz wird wieder zur Bühne für die Saalfeldner Blasmusikkapellen.



Bereits zum 43. Mal wird das Jazzfestival Saalfelden zum Treffpunkt für die internationale Jazzszene. Beim viertägigen Festival gilt Jazz nicht nur als Musikstil, sondern auch als Synonym für Offenheit und musikalische Grenzüberschreitung. Auftreten werden Musiker wie Lukas König, Dave Douglas, Yvonne Moriel, Luis Vicente, Leo Genovese, Zoh Amba, Myra Melford, Allison Miller u.v.m. Unter den verschiedenen Veranstaltungsorten befinden sich das Congress Saalfelden, das Kunsthaus Nexus und die Otto-Gruber-Halle. Am Pro-

gramm stehen aber auch Konzerte an der frischen Luft und musikalische Wanderungen. Weitere Infos: [www.jazzsaalfelden.com](http://www.jazzsaalfelden.com).

## Tradition trifft Moderne

Auf den Almen finden von Juli bis September unter dem Titel "ALM:KULTUR" Konzerte und künstlerische Workshops statt. Gestartet wird am 14. Juli mit dem Paris Lodron Music Ensemble auf der Steinalm. Der Ein-

tritt ist frei, Anmeldung ist keine erforderlich! Weitere Infos: [www.saalfelden-leogang.com](http://www.saalfelden-leogang.com).

## Blasmusik am Ritzensee

Für musikalische Unterhaltung sorgen die Bürgermusik und die Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden. Im Juli und August finden jeden Dienstag Seekonzerte am Museumsplatz statt. Weitere Infos: [www.saalfelden-leogang.com](http://www.saalfelden-leogang.com)



# Lebenswertes Saalfelden

Zeig uns mit 2 Fotos, dass Saalfelden ein attraktiver Ort zum Leben ist.

Sende uns deine digitalen Fotos – z.B. von Naturlandschaften | Gebäuden | Lieblingsplätzen | Veranstaltungen oder einfach nur Dinge, die dich in Saalfelden glücklich machen.

Einsendeschluss ist der 31. August 2023 mit deinem Namen an: [sds-foto@sbg.at](mailto:sds-foto@sbg.at) (maximal 5MB)

Die schönsten Fotos werden im Rahmen einer Ausstellung im CONGRESS Saalfelden präsentiert. Eine Aktion der sds.foto Sektion

Alle Einsender erklären sich automatisch bereit, unter Namensnennung die Fotos kostenfrei zu veröffentlichen.



# Innovative Antworten auf aktuelle Herausforderungen



Wolfgang Schäffner vom Studienzentrum Saalfelden (2. von vorne) mit Studierenden und Dozenten des Masterlehrgangs „Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“

*In 25 Masterarbeiten erforschen derzeit Studierende des Studienzentrums Saalfelden alternative Wirtschafts- und Ernährungsmodelle. Im Herbst schließen sie ihr Studium mit der Masterprüfung und Sponsionsfeiern an der Universität Salzburg und an der FH Burgenland im Schloss Esterhazy ab.*

Seit 31 Jahren ist das Studienzentrum (SMC) ein Garant für Innovationen. Seit 1998 Campusstandort der FernUniversität in Hagen und Kooperationspartner zahlreicher Universitäten, Fachhochschulen und Europäischer Projekte war das SMC oftmals Vorreiter: Im Einsatz moderner Technologien und wissenschaftlicher Praxis (Videokonferenzen seit dem Jahr 2000), in der Entwicklung von Lehrgängen und der Durchführung von Projekten. Das noch vor Corona eingereichte Projekt „Digitale Kultur für Klein- und Mittelbetriebe“ (digicults.eu) wurde zuletzt mit dem „Best Practice Label“ der europäischen Plattform Erasmus + ausgezeichnet.

## Thesen für die Zukunft

Ihrer Zeit voraus waren auch die beiden Masterlehrgänge „Gastrosophische Wissenschaften. Ernährung - Kultur – Gesellschaft“ und „Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“. Beide setzen sich aus einer ganzheitlichen Perspektive mit unserer gegenwärtigen Wirtschaft, Gesell-

schaft und Kultur auseinander und entwickeln dabei alternative Modelle. Es geht z.B. um Fragen der Ernährungssicherheit und um die Notwendigkeit einer Ernährungswende, um die erneute Einbettung der Wirtschaft in die Kultur und Gesellschaft. Um Themen wie Wachstumszwang, Ungleichheit, Klimawandel, ein „gutes Leben für alle“. In mehr als 100 Masterthesen wurden dazu Analysen und Umsetzungsstrategien entwickelt, die großteils auch in die Praxis umgesetzt wurden.

## Funktioniert der "Green Deal"?

Eine der derzeit entstehenden Arbeiten beschäftigt sich zum Beispiel mit der Frage, ob unter der Voraussetzung der notwendigen Dekarbonisierung (Reduktion von CO<sup>2</sup>) „Grünes Wachstum (Green Deal der EU)“ möglich ist oder ob dafür andere Modelle einer Postwachstumsökonomie anzustreben seien. Eine andere mit dem Thema: „Das gute Eigentum als Bestandteil eines guten Lebens“, weitere wiederum mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder mit einer feministischen Betrachtung der Gemeinwohl-Ökonomie. Alle Masterthesen sind in der SMC-Bibliothek und an der Uni Salzburg bzw. FH Burgenland einsehbar.

An der FernUniversität Hagen ist die Einschreibung an fünf Fakultäten noch bis 31. Juli 2023 möglich.

[www.studienzentrum.at](http://www.studienzentrum.at)



## Starke Frauen braucht das Land!

#smuFi. Sicher & mutig unterwegs –  
Frauen im Internet

Ab Oktober 2023 im Pinzgauer Saalachtal:  
Workshops für junge Frauen ab 15 Jahre /  
Ausbildung Social Media & Internet Expertin.  
Berufs-/Schulbegleitend, kostenfrei.

Info: [sabine.hauser@bz-saalfelden.salzburg.at](mailto:sabine.hauser@bz-saalfelden.salzburg.at)

**BILDUNGSZENTRUM**  
SAALFELDEN

# VANDALISMUS - Ursachen und Folgen

*Umgeworfene Blumentöpfe, zerstörte Toilettenanlagen, mit Farblack besprühte Mauern oder entrindete Bäume - es vergeht kaum ein Monat ohne Schäden durch Vandalismus in Saalfelden. Für die Täter kann ein solches Verhalten weitreichende Folgen haben. Dessen sollte man sich bewusst sein, bevor man seiner Wut freien Lauf lässt.*

Autorinnen: Jacqueline Leitinger, Valentina Colaceci  
Bild: Stadtgemeinde Saalfelden



Die Stadtgemeinde Saalfelden ist immer wieder mit Schäden durch Vandalismus konfrontiert. Die Frage ist jedoch, durch wen und vor allem warum diese Zerstörungslust an fremdem Eigentum praktiziert wird? Der Zerstörungsakt erscheint sinnlos, geschieht jedoch mit reiner Absicht und häufig in der Öffentlichkeit. Vandalismus kann in verschiedener Art und Weise auftreten. So werden beispielsweise Wände durch Graffiti beschmiert, öffentliche Toiletten verunstaltet oder fremde Autos zerkratzt.

## Langeweile, Mutproben oder Wut?

Die Gründe, aus denen Vandalismus begangen wird, sind vielfältig. Im Streetwork Alltag wurden Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden zu dieser Thematik befragt. Lukas (15) gibt an, manchmal fremde Dinge aus Langeweile zu zerstören. Dabei denkt er nicht an die Konsequenzen, bereut es hinterher aber meistens. Einige Jugendliche wurden in der Gruppe befragt und gaben an, dass die eigene Clique manchmal auch ausschlaggebend sein kann. Es kommt sogar vor, dass Vandalismus als Mutprobe eingesetzt wird. Sabine (17) berichtet, dass sie manchmal aus Enttäuschung oder Wut mutwillig Dinge zerstört, die sich gerade in ihrer Nähe befinden. Diese Frustration kennen auch andere Jugendliche. Sie gaben an, ihrem schulischen oder familiären Ärger durch die Beschädigung fremder Gegenstände freien Lauf zu lassen. Oft ist die Wut nicht zielgerichtet gegen eine bestimmte Person, die angestaute Wut ist meist eine

allgemeine Wut im Bauch. Im Gespräch mit den Jugendlichen wurde ihnen klar mitgeteilt, dass ihre Gründe durchaus nachvollziehbar sind, jedoch keinesfalls als Rechtfertigung für die Beschädigung fremder Gegenstände dienen können. Die rechtlichen Folgen und mögliche Alternativen, um die angestaute Frustration anderwärtig abzubauen, wurden gemeinsam besprochen und erarbeitet. Diese Kompensation ist aber keineswegs einfach und braucht Zeit. Mit guten Freunden oder einer Vertrauensperson ist es leichter, angestaute Wut frei zu lassen, so ein 14-jähriges Mädchen, während sie in der Beratung gegen den Boxsack schlägt und genau dies versucht.

## Vandalismus offen ansprechen

In Gruppendynamiken werden Kinder und Jugendliche oft zu falschen Verhaltensweisen gedrängt. Dieser Effekt wird beim Konsum von Alkohol und anderen Substanzen verstärkt. Das ist auch der Grund, weshalb gerade zu späteren Abendstunden und meistens an Wochenenden von Vandalismus berichtet wird. Eltern sollten mit ihren Kindern offen über Vandalismus sprechen. Sie sollten ihnen erklären, dass es sich dabei um eine Straftat handelt, die auch im Strafregister vermerkt wird und somit Auswirkungen auf das ganze weitere Leben haben kann. Außerdem ist es wichtig, den eigenen Kindern ein gutes Vorbild zu sein. Ein weiterer Präventionsansatz ist, dass Erwachsene nicht nur auf die Konsequenzen hinweisen, sondern auch auf die moralische Komponente setzen. Den Kindern und Jugendlichen soll-

te erklärt werden, dass es sich bei gewissen Gegenständen um Allgemeingut oder privaten Besitz handelt und dies wiederum für die Betroffenen oft einen unglaublichen emotionalen und finanziellen Schaden verursacht. Die Frage „Wie würde es dir dabei ergehen, wenn jemand so mit deinem Besitz umgeht?“ kann dabei helfen sich in die Lage des Gegenübers zu versetzen.

## Andere Form von Vandalismus

Als „Littering“ wird das achtlose und illegale Entsorgen von Abfällen auf Straßen, öffentlichen Plätzen oder in der Natur bezeichnet. Auch dieses Verhalten ist eine Form von Vandalismus. Ein solches Verhalten führt nicht nur zu erhöhten Kosten für die Gemeinden und schadet der Lebensqualität der Bevölkerung, sondern wirkt sich auch negativ auf die öffentliche Ordnung aus. Verschmutzte öffentliche Orte und Plätze lösen ein Gefühl der Unsicherheit aus und werden lieber gemieden. Stellt euch vor, niemand würde mehr für Ordnung und Sauberkeit in eurer Gemeinde sorgen.

Es sind noch Fragen offen oder du benötigst Unterstützung? Das Thema beschäftigt dich und du möchtest gemeinsam nach Ideen und Lösungen suchen? Wende dich gerne an uns!

### Streetwork Pinzgau

Lofererstraße 36, 5760 Saalfelden  
T +43 676 848 210 390 oder  
T +43 676 848 210 391

## BSV Pinzgau feiert 40-Jahr-Jubiläum

Autor: Bernhard Pfeffer  
Bilder: BSV Pinzgau

Vor 40 Jahren, im Jahr 1982, begannen Margit und Roland Trauner damit, eine Behindertensportgruppe im Pinzgau aufzubauen. "Die Gemeinde stellte uns eine Turnhalle zur Verfügung, in der wir noch heute wöchentlich trainieren", erinnert sich Roland zurück. Einige Sportlerinnen und Sportler konzentrierten sich damals auf den Leistungssport und konnten im Laufe der Jahre viele Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften gewinnen. Dazu kamen unzählige Österreichische Meistertitel. Der kleine Verein ist heute im Behindertensport österreichweit bekannt.

### Sportwoche und Heimwettkampf

Zu den vielen Angeboten des Vereins gehört eine Sportwoche, in der die Mitglieder intensive Trainingseinheiten absolvieren können. Nach 20 Jahren in Obertraun wechselte man nach Schileiten, später nach Rovinj und mittlerweile findet das Trainingslager am Ossia-chersee statt. Unter anderem bereiten sich die Athletinnen und Athleten auf den jährlich stattfindenden Leichtathletik 10-Kampf in Saalfelden vor. "Diese Veranstaltung ist einmalig in Österreich und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern."



Der BSV Pinzgau mit Obmann Roland Trauner (vorne stehend, 1.v.l.) und seiner Frau und Stellvertreterin Margit (vorne sitzend, 1.v.l.)

### Österreichische Rekordhalter

Die Mitglieder des Behindertensportvereins können - je nach Interesse und körperlichen Voraussetzungen - aus einer Reihe unterschiedlicher Sportarten auswählen: Ski Alpin, Ski Nordisch, Gymnastik und Ballspiele, Leichtathletik und Sitzball. Besonders in der Leichtathletik zählen die Pinzgauer Sportlerinnen und Sportler österreichweit zu den Besten. Helmut Fessler, Iris Schöß-

wender, Peter Heimhofer, Johann Hiller und Karl Mayr halten derzeit österreichische Rekorde in den verschiedenen Disziplinen.

### BSV Pinzgau

Oberrodensstraße 3a, 5760 Saalfelden  
T +43 664 522 80 87 oder  
T +43 650 669 07 25  
roland.trauner@gmail.com

## Biberg Auffiradler: Jetzt anmelden!

Autor: Werner Schmidt  
Foto: Johannes Felsch

Saalfelden zeigt sich auch bei kleineren Sportevents immer von seiner besten Seite. Das beweist alljährlich der Biberg Auffiradler und Berglauf. Am **Freitag, den 30. Juni 2023** ist die anspruchsvolle Strecke von 5,5 km und 700 HM auf den Biberg wieder Treffpunkt für die besten Hobby-Mountainbiker und Bergläufer der Region. Der Fight um die Biberghirsch Trophäe ist hart und unerbittlich. „Für uns als Veranstalter ist jeder ein Sieger, der diese Strecke bewältigt. Der Einzelstartmodus lässt kaum ein Taktieren zu und jeder ist permanent gefordert, seine Bestleistung abzurufen“, beschreibt Veranstalter Tom Hutter von Sport 2000 Simon die Herausforderung des Rennens. Ein besonderes Erlebnis ist

Organisator Werner Schmidt (li.) und Veranstalter Tom Hutter von Sport 2000 Simon mit der begehrten Biberghirsch Trophäe



auch die Preisverteilung am Berggasthof Biberg bei Christoph Berlesreiter und seinem Team, wo die Biker und Läufer nach den Strapazen des Wettkampfes bestens gepflegt und unterhalten werden.

### Biberg Auffiradler 2023

Freitag, 30. Juni 2023  
Start: 18 Uhr, Talstation Sommerrodelbahn  
Anmeldung: [www.pinzgau-trophy.at](http://www.pinzgau-trophy.at)  
Kontakt/Infos: T +43 664 834 70 46

# American Football in Saalfelden

Autor: Bernhard Pfeffer  
 Bilder: Pinzgau Silverbacks

Seit 2021 gibt es einen Football Verein in Saalfelden. Die Pinzgau Silverbacks treten in einer Spielgemeinschaft mit den BSK Ravens in der dritthöchsten Spielklasse an. In diesem Jahr scheiterte man in der Conference Phase. 2024 will man das Playoff erreichen.

Eine der wenigen Parallelen zwischen Football und Fußball ist die Anzahl der Spieler, die sich am Feld befinden. Ansonsten fällt es dem von Fußball und Schisport geprägten Publikum in Österreich recht schwer, das komplexe Regelwerk im American Football zu durchblicken. An Unterhaltungswert mangelt es bei einem Footballspiel keineswegs. Davon konnten sich die Zuschauer Anfang Juni überzeugen, als die Pinzgau Silverbacks in Saalfelden am Sportklub Platz gegen die Gladiators aus Ried antraten. Die Heimmannschaft glänzte mit einem 35:0 Sieg und sicherte sich damit den Klassenerhalt in der Division 2 - der dritthöchsten Spielklasse in Österreich.

Am 24. Juni findet das letzte Spiel der Conference League A für die heimischen Footballer statt. Obmann Dominic Strassegger: "Wir treten auswärts gegen die Wels Huskies an. Das Hinspiel haben wir nur ganz knapp verloren. Im Rückspiel wollen wir einen Sieg einfahren. Dann könnte sich noch Rang 3 in der Conference League ausgeben." Im Juli folgen dann die Playoff Spiele. In dieser Saison leider ohne Beteiligung der Spielgemeinschaft "Supergau". Für nächstes Jahr peilen die Footballer aus dem Innergebirg einen Platz im Playoff an.

Im Pinzgau wird schon seit einigen Jahren auf Vereinsebene Football gespielt. Bis vor der Corona Pandemie waren es die Pinzgau Celtics, die den Bezirk in der Austrian Football League (AFL) vertraten. Dieser Ver-



Running Back Dominik Gruber im Spiel gegen die Ried Gladiators

ein hat den Spielbetrieb jedoch während der Pandemie eingestellt. "Rund 20 Spieler der Celtics haben sich danach neu formiert und 2021 wurde der Verein 'Pinzgau Silverbacks' gegründet", blickt Dominic Strassegger zurück. "Im Moment besteht unser Kader aus 14 aktiven Spielern und 4 Coaches."

## Schulsport und "Tryouts"

Der Fokus des Vereins liegt im Moment auf der Jugendarbeit. Im Rahmen des Sportunterrichts an Schulen wird mit Kindern und

Jugendlichen trainiert. Auch sogenannte "Tryouts" finden statt. Dabei kann sich jeder Interessierte (ab Jahrgang 2013) einen Einblick in den Sport verschaffen und an verschiedenen Übungen teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält ein Tryout T-Shirt und wird nach den sportlichen Einheiten zu einem Grillmenü eingeladen.

## Tryouts der Pinzgau Silverbacks

22. Juli 2023, ab 10 Uhr  
 Fußballplatz Harham  
 Anmeldung: [office@pinzgau-silverbacks.at](mailto:office@pinzgau-silverbacks.at)



Eine Spielgemeinschaft aus Pinzgau Silverbacks und BSK Ravens Bischofshofen tritt unter dem Namen "Supergau" in der Division 2 an.

# Von Badstuben und Badern

Autorin: Andrea Dillinger  
Bild: Salzburger Landesarchiv

Die wöchentliche Körperpflege in einer Wanne in der "Waschkuchl" kennen ältere Bürger noch aus eigener Erfahrung. Von öffentlichen Badhäusern und Badstuben wissen nur mehr die wenigsten.

**K**örperpflege war lange Zeit nicht mit dem privaten Badezimmer verbunden, sondern mit öffentlichen Orten. War die Badeanlage bei den Römern nicht nur dem Säubern des Körpers gewidmet, sondern auch zu sozialen Anlässen und musischen Genüssen ein gern besuchter Ort, fehlte dafür im christlichen Mittelalter das Verständnis. Man wusch sich selten, ein Bad zu Weihnachten und zu Ostern musste reichen. Erst mit der Renaissance (ab dem 15. Jh.) lebte auch die Badekultur in Salzburg wieder auf. Im 19. Jahrhundert erfuhr sie einen weiteren Höhepunkt mit der Errichtung von öffentlichen Bade- und Kuranstalten. Das 20. Jahrhundert brachte mit seinen technischen und sozialen Umwälzungen ebenfalls viele Neuerungen.

## Der Beruf des Baders

Zur Aufgabe des Baders („Balneator“) gehörte es, Kranke zu baden und öffentliche Badstuben zu betreuen. Dort wurde auch zur Ader gelassen und geschöpft. Bader hatten mitunter auch als Sachverständige aufzutreten. In einem Eheprozess des kastrierten Krämers Andre Schwarz zum Beispiel musste der Bader Magnus 1697 ein Gutachten über die Ehefähig-

keit des Schwarz abgeben. Er erkannte dem Bräutigam trotz des Defektes diese zu und daher beeilte sich Schwarz nach 14 Tagen Hochzeit zu halten.

Bader zählten zu den konzessionierten Gewerben (die Bestätigung hieß Badersgerechtsame) und konnten daher - wie die Angehörigen anderer Zünfte - Lehrlingen und Gesellen ausbilden. Auf die Ausbildung und Ablegung der Prüfungen vor dem Sanitätsrat oder dem Collegium Medicum wurde streng geachtet. Mit der Verordnung des Jahres 1757 wurde auch dem illegalen Ankauf von Badegerechtsamen vorgebeugt, der auf dem Land öfters vorkam. Urkundliche Erwähnung finden Bader zwischen dem ausgehenden 15. Jahrhundert und dem späten 16. Jahrhundert vor allem im Bürgerbuch von Saalfelden sowie in den urbarialen Aufzeichnungen des Landesarchivs. Der erste namentlich bekannte „Badermeister“ in Saalfelden hieß Walthausner. Sein Name findet sich 1502 im Bürgerbuch. Neben dem „Unterbaderhaus“ in der Bahnhofstraße 1, das in weiterer Folge von der Familie Ablinger gekauft und zu einer Apotheke umgewandelt wurde, befand sich an der Obsmarktstraße 2 das obere, auch Hämerlbad genannte Bad.

Neben den gewerblichen Badestuben bestanden die bäuerlichen Eigenbäder. Diese vor allem zum Flachsdörren errichteten „Bauernbadeln“ waren noch Ende des 18. Jahrhunderts voll in Gebrauch. Die öffentlichen und privaten Schwitz- und Schröpfungsbäder fanden zum Ende des 18. Jahrhunderts ihr Ende. Aus Gründen der Hygiene, der Sittlichkeit, vor allem aber aus Gründen der Feuergefahr und des großen Holzverbrauches.

## Ursprung des Friseurberufs

Die Wiege des späteren Friseurberufs stand in den mittelalterlichen Badestuben. Aus dem Beruf des „Scherers“ in den Badestuben entwickelte sich zuerst der Barbier. Die Friseure distanzieren sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts immer mehr von den Barbieren, denen sie mangelnde Ausbildung vorwarfen. Dennoch wirkte das auf männliche Bedürfnisse fixierte Berufsbild des Barbiers fort. So musste 1852 das k.k. Handelsministerium klarstellen, dass Haarschneiden nicht durch Wundärzte erfolgen dürfe. Ausgewiesene Damenfriseurinnen gab es selbst in der Stadt Salzburg vor der Jahrhundertwende kaum.



Abbildung aus dem Salzburger Bauernkalender 1960: Massage in einer Badstube